

Berufsorientierungskonzept der Leibniz IGS (LIGS) Langenhagen



Stand: November 2024

Inhaltsverzeichnis

0	VORWORT	2
1	DER PROZESS DER BERUFSORIENTIERUNG AN DER LIGS IM ÜBERBLICK	3
2	AUSGEWÄHLTE MAßNAHMEN IN DEN EINZELNEN JAHRGÄNGEN	4
3	BESONDERHEITEN IM BEREICH DER BERUFSORIENTIERUNG AN DER LIGS.....	9
4	ZUSAMMENARBEIT MIT DER BERUFSBERATUNG DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT	13
5	DOKUMENTATION	13
6	EVALUATION	13
7	EINIGE AUßERSCHULISCHE KOOPERATIONSPARTNER IM BEREICH DER BERUFSORIENTIERUNG.....	14

0 Vorwort

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Bildungsarbeit in der LIGS bildet der Aufbau von Schlüsselqualifikationen und Kernkompetenzen im Bereich der Berufsorientierung.

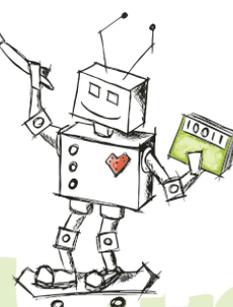
Die Förderung der Berufswahlkompetenz und der Ausbildungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler hat an unserer Schule oberste Priorität und bildet das Kernstück allen pädagogischen Handelns.

Da der Übergang zwischen Schule und Beruf ein entscheidender Punkt im Leben der Jugendlichen ist, der vielen Heranwachsenden nachweislich schwerfällt und sowohl theoretischer als auch praktischer Unterstützung bedarf, setzen wir in unserem Berufsorientierungskonzept verstärkt auf Handlungsorientierung und arbeiten eng mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Somit ermöglichen wir allen Lernenden erste praktische Erfahrungen mit der Arbeitswelt zu machen.

Das Leitbild der LIGS ist die Basis all unseres pädagogischen Handelns. Alle Maßnahmen und Projekte – auch im Bereich der Berufsorientierung - haben gemeinsam zum Ziel, Teamgeist, Respekt, Leistung und Charakter bei unseren Schülerinnen und Schülern zu fördern. Hierbei arbeiten alle an der Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hand in Hand.

Leitbild der LIGS

Unser LIGSi hat viele Talente. Alle möchte er zeigen und ausbilden - er fährt Skateboard, malt sehr gern, kann mit dem Computer umgehen und trägt sein Herz auf dem rechten Fleck. Und wenn es dabei einmal wackelig zugeht, bleibt er zuversichtlich.



CHARAKTER

Wir entwickeln Persönlichkeit

Die individuelle Entfaltung der Persönlichkeit und die Förderung einer kritischen Urteilsfähigkeit sind uns wichtig.

WIR ERREICHEN DIES durch eine Vielfalt an zusätzlichen Angeboten in den Bereichen Kultur, Sport, Technik, Natur und Literatur. Jahrgangstheaterprojekte, tänzerische und musikalische Auftritte, künstlerische Ausstellungen sowie sportliche oder mathematische Wettbewerbe zeigen es.

LEISTUNG

Wir sind leistungsorientiert

Selbstständigkeit und Leistungsbereitschaft sind uns wichtig. Unsere Leistungsbewertung ist transparent. Wir unterrichten in vielfältigen Unterrichtsformen. Wir fördern individuelle Projekte. Wir setzen uns Ziele. Dabei strengen wir uns an und achten auf die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Einzelnen.

DIES ZEIGT SICH durch regelmäßiges Feedback, konsequente Umsetzung eines individualisierten Lernprozesses und die ständige Weiterentwicklung unseres Unterrichts.

Wir blicken in die Zukunft, indem wir unsere Schülerinnen und Schüler begleiten und konkrete Hilfestellungen bei der Berufs- und Studienorientierung geben.

RESPEKT

Wir zeigen Respekt

Gemeinsam begegnen wir uns mit Wertschätzung. Wir nehmen uns Zeit füreinander, denn wir sehen jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit.

DIES ZEIGT SICH in unserer morgendlichen Klassenzeit und in der Vielfalt der Menschen, die bei uns sind. Wir fördern individuell. Wir bilden Streitschlichter aus und üben uns im Sozialtraining.

Wir sind eine Schule, die Vielfalt als Reichtum begreift. Wir wertschätzen die Herkunftssprachen und -länder, Konfessionen, Sexualität, Gender und Anschauungen unserer Schulgemeinschaft.

Unser Handeln und unser Kommunizieren sind kompromisslos gewaltfrei. Wir befassen uns mit jedem Verstoß gegen die Menschenrechte und nehmen uns dafür Zeit. Dafür steht unser einheitliches Handeln gegenüber Regelverletzungen.

TEAMGEIST

Wir arbeiten im Team

Soziale Verantwortung zu übernehmen ist uns wichtig. Dabei setzen wir uns füreinander ein und fördern das Miteinander der Schüler*innen ebenso wie die Fähigkeit, gemeinsam Aufgaben und Projekte zu bewältigen.

DIES ZEIGT SICH in regelmäßigen Teamtrainings, anspruchsvollen Gruppenarbeiten und dadurch, dass jeder und jede Aufgaben für die Gemeinschaft übernimmt.

1 Der Prozess der Berufsorientierung an der LIGS im Überblick



2 Ausgewählte Maßnahmen in den einzelnen Jahrgängen

Untenstehende Tabelle zeigt **einige** ausgewählte Maßnahmen, die wir an der LIGS regelmäßig durchführen. Die Tabelle erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, da wir situativ angepasst auch weitere Maßnahmen ausprobieren und wahrnehmen.

Jahrgang	Maßnahme	Handlungsfeld im Musterkonzept	Ziel	Zuständigkeit	Zeitraum im SJ
Klasse 5	Zukunftstag	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	März
	Individuelle Lernentwicklungsgespräche mit Zielformulierung	H1	Stärken- und Schwächenanalyse, Reflexionsfähigkeit erweitern	Schüler – Eltern – Klassenlehrkräfte	zweimal im Jahr JG 5 - 10
	Pflichtunterricht im AWT-Bereich (Technik, Hauswirtschaft, Informatik)	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig im Wechsel
	Projektwochen	H1/ H2/ H3	Teambildungsprozesse	Klassenlehrkräfte	Zweimal im Jahr
Klasse 6	Zukunftstag	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	März
	WPK-Angebot in arbeitsteiligen Kursen zum gemeinsamen Musical-Ergebnis	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig
	Pflichtunterricht im AWT-Bereich (Technik, Hauswirtschaft, Informatik)	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig im Wechsel

	Projektwochen	H1/ H2/ H3	Sozialkompetenz stärken, ein Jahrgangsjahrprojekt mitgestalten – Verantwortung übernehmen	Klassenlehrkräfte	Zweimal im Jahr
Klasse 7	Zukunftstag	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	März
	WPK Angebot in den Bereichen: Textiles Gestalten, Technik, Hauswirtschaft, Informatik, gestaltendes Werken	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	zweijährig
	Pflichtunterricht im AWT-Bereich (Technik, Hauswirtschaft, Informatik)	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig im Wechsel
	Markt der Berufe (passiv) (Praktikumsausstellung für Jg. 7 und 8)	H5	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	Nach Ostern
	Projektunterricht	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	ganzjährig
Klasse 8	Zukunftstag	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	März
	Zentraler Elternabend BO	H1/H2	Informationen	Fachbereichsleitung AWT, Berufsberatung, Schulsozialarbeit	September
	Berufsfelderkundung	H1/H2/H3/H4	Interessen und Fähigkeiten erkunden/ Berufswahlspektrum erweitern	BO-Team, externer Träger (KoBo-Maßnahme)	ca. Oktober
	Berufsorientierungsunterricht durch die Klassenlehrkraft	H1/ H2/ H3	Interessen erkunden/ Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkraft	ganzjährig

	Potenzialanalyse	H1	Stärken- und Schwächenanalyse	Jahrgangsteam/ BO-Team, Schulsozialarbeit	Projektwoche Februar
	Projektwoche Berufsorientierung mit Betriebserkundungen	H1/H2/H3/H4	Interessen und Fähigkeiten erkunden/ Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte/ BO-Team	Projektwoche Februar
	Orientierungspraktikum	H1/H2/H3/H4	Interessen und Fähigkeiten erkunden/ Abgleich mit der Realität	Klassenlehrkräfte	10 Tage ca. April/ Mai
	BIZ-Besuch in Kombination mit dem Mobilitätstraining der LIGS	H1/H2/H3	Berufswahlspektrum erweitern	Jahrgangsteam/ Berufsberatung	1 Tag Februar
	Markt der Berufe (passiv) (Praktikumsausstellung für Jg. 7 und 8)	H5	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte	Nach Ostern
	Pflichtunterricht im AWT-Bereich (Technik, Hauswirtschaft, Informatik)	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig im Wechsel
	Bewerbungsmappen erstellen	H7	Übergang planen	Deutschlehrkräfte	September/ Oktober
Klasse 9	Zukunftstag	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte/ Tutoren	März
	Praktikum II	H1/H2/H3/H4	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität	Tutoren	ca. April
	IHK-Ausbildungsbotschafter im Unterricht	H2/H5	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität	BO-Lehrkräfte/ Tutoren	Dezember/ Januar
	Besuch auf dem Campus Handwerk (wenn möglich)	H5	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität	BO-Team	November/ Dezember
	Bewerbungsmappen überarbeiten	H7	Übergang planen	BO-Lehrkräfte/ Tutoren	1. Halbjahr
	Projektwoche Berufsorientierung mit Betriebserkundungen	H1/H2/H3/H4	Interessen und Fähigkeiten erkunden/ Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte/ BO-Team	Projektwoche
	WPK Angebot in den Bereichen: Textiles Gestalten, Technik, Hauswirtschaft, Informatik, gestaltendes Werken	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig
	Berufsberatung im Unterricht	H5/H6	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität	Tutoren/ BO-Lehrkräfte	Nach Vereinbarung
	Regelmäßige Berufsberatung	H5/H6	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität	Berufsberatung	Individuelle Termine

Leibniz IGS Langenhagen

Rathenaustraße 14 • 30853 Langenhagen • ☎ 0511 - 72695-0 • Fax 0511 – 7269522



	Markt der Berufe (aktiv) (Praktikumsausstellung für Jg. 7 und 8)	H4	Präsentation der Erfahrungen während des Praktikums	Tutoren/ BO-Lehrkräfte	Mai
Klasse 10	Zukunftstag	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte/ Tutoren	März
	Zentraler Elternabend BO	H1/H2	Informationen	Fachbereichsleitung AWT, Berufsberatung, Schulsozialarbeit	Dezember
	About School Choice	H5/ H6	Übergang planen/ Abgleich mit der Realität	Tutoren	Dezember
	Praktikumstag mit dem Wirtschaftsclub (ausgewählte Betriebe)	H3/ H4	Berufswahlspektrum erweitern/ Übergang planen/ Abgleich mit der Realität	BO-Team/ Jahrgangsgangleitung/ Vertreter des Wirtschaftsclubs	September
	Projektwoche Berufsorientierung mit Betriebserkundungen	H1/H2/H3/H4	Interessen und Fähigkeiten erkunden/ Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte/ BO-Team	Projektwoche
	Bewerbungsmappen aktualisieren	H7	Übergang planen	Tutoren	September/ Oktober
	Projekttag BBS	H6/ H7	Übergang planen/ Abgleich mit der Realität	Tutoren /Berufsberatung/ Schulsozialarbeit/ BO-Team	Januar
	Regelmäßige Berufsberatung	H5/H6	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität	Berufsberatung	Individuelle Termine
	WPK Angebot in den Bereichen: Textiles Gestalten, Technik, Hauswirtschaft, Informatik, gestaltendes Werken	H1/ H2/ H3	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	ganzjährig
Jahrgangsgreifend	Berufsorientierungscoaching	H1-H7 (alle Handlungsfelder)	Übergang planen/ Stärken und Schwächen erkennen/ Abgleich mit Realität	Frau Röder	Individuelle Termine ganzjährig
	Ideen-Expo	H1/H5	Berufswahlspektrum erweitern	Klassenlehrkräfte/ FL Technik/ Tutoren/ Schulsozialarbeit	Alle zwei Jahre/ Sommer
	Berufsfindungsmarkt Langenhagen	H5/ H6/ H7	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität/ Kontakte knüpfen	Klassenlehrkräfte/ Tutoren/ Schulsozialarbeit	Alle zwei Jahre/ Frühjahr
	Teilnahme an diversen Wettbewerben (z.B. Junior Firma, Börsenspiel, Roberta Challenge,)	H3/H4	Potenziale erkennen und ausbauen/ Berufswahlspektrum erweitern	Fachlehrkräfte	

Leibniz IGS Langenhagen

Rathenaustraße 14 • 30853 Langenhagen • ☎ 0511 - 72695-0 • Fax 0511 – 7269522



	Messebesuche diverser Berufsorientierungsmessen	H5/ H6/ H7	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität/ Kontakte knüpfen	Klassenlehrkräfte/ Tutoren	Je nach Verfügbarkeit
	Teilnahme an Aktionstagen wie z.B. Tag der Logistik	H5/ H6/ H7	Berufswahlspektrum erweitern/ Abgleich mit der Realität/ Kontakte knüpfen	BO-Team	Je nach Verfügbarkeit

3 Besonderheiten im Bereich der Berufsorientierung an der LIGS

3.1 Elternarbeit

Neben den regelmäßig stattfindenden Elternabenden und Schüler-Elternsprechtagen haben wir uns an der LIGS zum Ziel gesetzt, auch die Erziehungsberechtigten unserer Lernenden so früh wie möglich mit in den schwierigen Prozess der Berufswahlentscheidung der Jugendlichen einzubeziehen, denn wir arbeiten Hand-in-Hand als Team zusammen. Aus diesem Grund findet ab dem 8. Schuljahrgang jährlich mindestens ein Elternabend speziell zum Thema „Berufsorientierung“ statt.

Unsere Fachbereichsleitung AWT/Berufsorientierung ist an diesem Infoabend ebenso wie die Jahrgangsleitung und die Klassenleitungen jeder Klasse anwesend und steht bei Fragen der Eltern mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Berufsberaterin der Agentur für Arbeit stellt sich an diesem Abend in jedem Jahrgang nochmal (in Jg. 8 erstmals) vor. So ist gewährleistet, dass sowohl Eltern als auch Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler darüber informiert sind, welche Themenbereiche in Bezug auf die Berufsorientierung in dem jeweiligen Jahrgang relevant sind.

3.2 Beratungskonzept

Derzeit besuchen ca. 630 Jugendliche die Leibniz IGS Langenhagen. Etwa 25 % unserer Lernenden benötigen ganz besondere Unterstützung, da sie einen besonderen Förderschwerpunkt haben oder das B1-Sprachniveau der deutschen Sprache gemäß des europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nicht erreichen. Der Beratung der Lernenden und der Erziehungsberechtigten kommt daher nicht nur im Bereich der Berufsorientierung, sondern auch in sämtlichen schulischen Belangen eine besondere Bedeutung zu.

Unser Beratungskonzept besteht in allen Jahrgängen aus mehreren Bausteinen:

- A LEB Gespräche
- B Schülerberatung/ Schülersprechtage (mit Formulierung und Prüfung eines individuellen Entwicklungszieles)
- C Teambesprechungen
- D Eltern – Schülersprechtage

In den Jahrgängen 9 und 10 wird dieses Beratungskonzept durch die optionalen Bereiche

- E Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (Einzelgespräch)
 - F Berufsorientierungscoaching (Einzel- oder Gruppengespräch)
- ergänzt.

3.3 Berufsorientierungsraum (BO-Raum)

Als Teil des Raumkonzepts unserer Schule sind wir sehr stolz, dass wir trotz der Raumknappheit über einen Berufsorientierungsraum verfügen.

Anders als in unseren Klassenräumen, findet in diesem Raum kein regulärer Fachunterricht statt, sondern mit dem Wechsel des Raums in den BO-Raum ist jedem Lernenden klar, dass es nun um das Thema Berufsorientierung geht und hier die Lebensplanung nach der LIGS im Vordergrund steht.

Der Raum ist so eingerichtet, dass Lernende diesen auch selbstständig nutzen können, wenn sie einen PC oder Informationsmaterial jeglicher Art benötigen. Auch unsere Berufsberatung, das individuelle BO-Coaching oder einzelne Videokonferenzen mit Betrieben oder auch Betriebsvorstellungen etc. finden in diesem Raum im zweiten OG statt.

3.4 Kompetenzfeststellungsverfahren

Die Durchführung einer Kompetenzanalyse ist per Erlass in Niedersachsen obligatorisch. Die genaue Ausgestaltung dieser Analyse obliegt hierbei den Schulen. An unserer Schule hat diese Feststellung der Stärken, Interessen und Kompetenzen einen großen Stellenwert. Wir nehmen uns sehr viel Zeit und investieren hohe personelle Ressourcen, um jedem Lernenden in Klasse 8 zu zeigen, was er/sie alles kann. Wir nutzen hierfür die Module von Profil AC. Es finden sowohl Einzel- als auch Gruppenaufgaben, PC-Tests und Fragebögen statt, bis wir schließlich nach einigen Tagen ein Kompetenzprofil für jeden Jugendlichen erstellen. Eingebettet ist die Kompetenzanalyse Profil AC in der LIGS in eine Projektwoche „Berufsorientierung“, die für jeden Lernenden aus Jahrgang 8 in der Woche vor den Halbjahreszeugnissen stattfindet. Diese Projektwoche besteht (neben der Testung und Analyse der Kompetenzen) aus mindestens einer Betriebsbesichtigung pro Woche und dem LIGS „Mobilitätstraining“ zur Vorbereitung auf das erste anstehende Betriebspraktikum.

3.5 Projektwochen zur Berufsorientierung

Als Teil des didaktischen Konzepts der LIGS und in enger Kooperation mit dem Präventions- und Beratungsteam der Schule gehören mindestens zwei Projektwochen pro Jahr in das Schulleben eines Schülers/ einer Schülerin der Leibniz IGS.

Ab dem 8. Jahrgang wird zunehmend auch die Berufsorientierung in diesen Projektwochen verstärkt. So gibt es in jedem Jahrgang eine Projektwoche, die sich thematisch mit der Berufsorientierung beschäftigt.

z.B. Berufe Rund um Sport (Jg. 8), Fit für das Leben (Jg. 10), Bewerbungstraining (Jg. 9), etc.

3.6 Berufsorientierung als Unterrichtsfach

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels in diversen Wirtschaftsbereichen haben wir uns an der LIGS für regelmäßigen Berufsorientierungsunterricht entschieden. Im Rahmen des Faches AWT hat jeder Schüler und jede Schülerin an unserer Schule ganzjährig für eine Stunde das Unterrichtsfach „AWT-Berufsorientierung“ in den Klassen 8 und 9. Im Jahrgang 10 findet der Berufsorientierungsunterricht innerhalb der zwei „Tutorenstunden“ statt, die wir zusätzlich zur regulären Stundentafel an der LIGS haben.

Worum geht es hierbei und was wird dort gemacht?

Der Berufsorientierungsprozess ist sehr individuell und dennoch äußerst komplex für die Heranwachsenden. Die beste Unterstützung seitens der Schule können Lehrkräfte leisten, die die Jugendlichen kennen und bereits seit einiger Zeit begleiten. An unserer Schule legen wir viel Wert auf das Klassenlehrkraft- bzw. Tutoriensystem. Im besten Fall und wünschenswerterweise begleitet eine Klassenlehrkraft die Jugendlichen von der 5. Klasse bis zur 10. Klasse durchgängig. Da wir in der Regel in Klassenlehrerteams arbeiten, kennen die Klassenlehrkräfte mit der Zeit ihre SchülerInnen sehr genau. Stärken und Kompetenzen können somit ganz gezielt auch in den diversen Beratungssituationen (siehe 3.2 Beratungskonzept) erörtert und Maßnahmen zur weiteren Förderung geplant werden.

Im Fach „AWT-Berufsorientierung“ nimmt sich eine Klassenlehrkraft gezielt die Zeit, um den Fortschritt im Bereich der Berufsorientierung zu ermitteln und weitere Fortschritte zu initiieren. Die Lernenden haben hier die Möglichkeit ihre Bewerbungsunterlagen zu verbessern, das Berufswahlspektrum durch Betriebsbesichtigungen etc. zu erweitern, sich auf Praktikumsplatzsuche zu begeben u.v.m.

3.7 Zwei Praktika

Durch eigenes Arbeiten, Mitarbeiten und Erleben wird theoretisches Wissen vertieft. Das Prinzip des „learning by doing“ oder „Lernen mit Hand und Fuß“ von Georg Kerschensteiner (1854-1932) besagt, dass man am besten lernt, wenn man vieles selbst ausprobiert und praktisch tätig ist. Diesem Prinzip fühlen wir uns an der LIGS sehr verbunden. Unsere Schülerschaft ist bunt und vielfältig. Nichts unterstützt sie in ihrer Entscheidungsfähigkeit besser, als praktische Phasen.

Unsere Lernenden durchlaufen in ihrer Schullaufbahn an der LIGS neben dem jährlich stattfindenden Zukunftstag auch zwei Praktika von jeweils 10 Tagen.

3.7.1 Praktikum in Klasse 8:

Der Berufswahlprozess nimmt mit dem Schuljahreswechsel von Klasse 7 zu Klasse 8 an unserer Schule richtig Fahrt auf. Nach den Sommerferien werden die SchülerInnen und Schüler sowohl im Fachunterricht als auch im Berufsorientierungsunterricht und in den Projektwochen mit dem Thema wiederholt und konsequent vorbereitet. Das anstehende Praktikum (rund um die Osterferien) wird ausgiebig geplant und die Suche nach einem adäquaten Praktikumsplatz unterstützt.

Ziel des ersten Praktikums, dem Orientierungspraktikum, ist es, erste Berufsluft zu schnuppern. Neben der interessensgeleiteten Wahl nach einem Platz geht es uns als Schule in erster Linie darum, den Lernenden zu verdeutlichen, was es heißt, zwei Wochen lang in einer realen Arbeitssituation zu verbringen, sich angemessen gegenüber KollegInnen und Vorgesetzten zu verhalten und Praxiserfahrungen zu sammeln. Der „richtige“ Beruf steht bei diesem ersten Praktikum noch nicht so sehr im Fokus der Maßnahme.

Begleitet wird das Praktikum intensiv durch die Klassenlehrkraft der jeweiligen Jugendlichen, die ihre Schützlinge von allen Lehrkräften in der Regel am besten

kennt und eine Beziehung aufgebaut hat, die auch durch die mindestens zweimaligen Einzelbesuche in dem Betrieb noch weiter positiv bestärkt wird.

Jede Maßnahme im Bereich der Berufsorientierung muss natürlich angemessen nachbereitet werden. Das Orientierungspraktikum in Klasse 8 wird durch eine schriftliche Praktikumsmappe dokumentiert und auch ausgiebig durch die Lernenden evaluiert. Auch hier kommt unserem AWT-Berufsorientierungsunterricht eine besondere Bedeutung zu.

Dieser erste reale Kontakt (über einige Tage) mit der Berufswelt stellt einen großen und zentralen Bestandteil des 8. Schuljahrgangs an der LIGS dar.

3.7.2. Praktikum in Klasse 9:

Als Schule im Aufbau sind wir ständig daran interessiert, uns zu verbessern und für unsere Lernenden die bestmögliche Grundlage für die Entwicklung einer Ausbildungsreife herzustellen.

Ab Jahrgang 9 sind im Rahmen des Fachunterrichts unsere Lernenden in Mathematik, Englisch, Deutsch und Naturwissenschaften in Fachleistungskursen differenziert. Die Fächer Wahlpflichtunterricht und Religion/ Werte und Normen werden ohnehin in Kursen unterrichtet. Diese Vielzahl an Kursen führt faktisch dazu, dass eine Klassenlehrkraft im ungünstigsten Fall einzelne Lernende ihrer Lerngruppe gar nicht mehr im Unterricht sehen würde. Eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Betreuung insbesondere im Bereich der Berufsorientierung ist so nicht zufriedenstellend möglich. Aus diesem Grund haben wir das Tutorensystem an unserer Schule ab Klasse 9 eingeführt. Das bisher bekannte Klassenlehrerteam teilt sich auf und jede einzelne Lehrkraft (nun „TutorIn genannt“) wird die Ansprechperson für maximal 15 Lernende.

Ein Tutor/eine Tutorin begleitet das in Klasse 9 stattfindende, vertiefte Betriebspraktikum, nachdem er/sie im Berufsorientierungsunterricht und innerhalb der Tutoriatsstunde bereits die Suche nach einem Praktikumsplatz mit unterstützt hat.

Auch das zweite Betriebspraktikum ist für 10 Schultage angelegt und wird engmaschig durch die Tutoren betreut. Jede/r Lernende wird in der Regel zweimal im Betrieb besucht und die Zeit im Praktikum wird reflektiert und Schwerpunkte aus dieser Reflektion gesetzt.

Die Nachbereitung des zweiten Praktikums findet in Form einer Praktikumsausstellung (für die SchülerInnen der 7. und 8. Jahrgangsstufe) sowie eines Praktikumsvideos statt, in dem die Erlebnisse medial noch einmal reflektiert werden.

4 Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

Unsere Schule pflegt einen engen Kontakt zu der Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit. Zuständig für unsere Schule sind Frau Articus und Frau de Weber (Reha Beraterin). Neben mindestens wöchentlichen Beratungsterminen durch die Berufsberatung finden auch Gruppen- bzw. Klassenveranstaltungen regelmäßig ab dem 8. Schuljahrgang statt.

Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit ist ein fester Teil unserer Schulgemeinschaft und unseren Lernenden ab der 8. Jahrgangsstufe bekannt. Sie gehört genauso wie Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Verwaltungskräfte, Pädagogische Mitarbeiter, Haustechniker oder Bundesfreiwilligenbedienstete zum festen Team der Schule.

Berufsberatung an der LIGS



Agentur für Arbeit
Brüsseler Straße 10
30853 Langenhagen



Mail: Hannover.351-U25@arbeitsagentur.de
Betreff: Frau Articus
Iscv: berufsberatung@ligs-igh.de



0511 9193003
0800 4 5555 00 (kostenlose Servicehotline)

Nina Articus
Berufsberaterin der Agentur für Arbeit

- **Neutrale Beratung rund um Fragen zur beruflichen Orientierung (ab Jahrgang 8)**
- **Beratung zur (dualen) Ausbildung + aktive Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche**
- **Schulwegplanung + Alternativen**
- **Feste Sprechzeiten** und Beratung in der Schule → **montags** im BO-Raum + [BO Veranstaltungen](#)
- **Einzelberatung mit Erziehungsberechtigten** in der Agentur für Arbeit

 Bundesagentur für Arbeit

5 Dokumentation

Die Dokumentation des Berufswahlprozesses ist noch im Aufbau. Derzeit wird der BO-Prozess an der LIGS im „Grünen Ordner“ (Förder- und Forderordner (FuF)) jedes Schülers/ jeder Schülerin analog dokumentiert. Dieser begleitet alle Lernenden während der gesamten LIGS-Zeit als Portfolio, in dem alle BO-relevanten Informationen gesammelt werden.

Eine digitale Lösung wird für die Zukunft angestrebt. Hierbei erhoffen wir uns Unterstützung durch das MK Niedersachsen. Die Ergebnisse der Erprobung des digitalen Berufswahlpasses („berufswahlapp“) klingen vielversprechend. Eine flächendeckende Einführung in Niedersachsen würden wir sehr begrüßen.

6 Evaluation

Es findet eine regelmäßige Evaluierung der BO-Maßnahmen statt. Zunehmend wird hierbei das Umfragemodul in Iserv genutzt. Auf Basis der Evaluation, der an der Maßnahme Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Kooperationspartner, Eltern usw.),

Leibniz IGS Langenhagen

Rathenaustraße 14 • 30853 Langenhagen • ☎ 0511 - 72695-0 • Fax 0511 – 7269522



werden alle Maßnahmen ständig geprüft und Anpassungen vorgenommen. Das BO-Konzept unterliegt demnach einer steten Weiterentwicklung. Als Schule im Aufbau ist es uns wichtig, uns selbst die Freiheit zu nehmen, auch globale Veränderungen an unseren Konzepten vorzunehmen, wenn uns diese sinnvoll erscheinen.

Staffelübergabe der Jahrgänge

Auch das Kollegium reflektiert und evaluiert Maßnahmen regelmäßig. Da im Bereich der Berufsorientierung insbesondere ab Klasse 8 viele Maßnahmen im Verlauf eines Schuljahres durchgeführt werden, kommt bei der strukturierten „Staffelübergabe“ der Berufsorientierung wieder eine übergeordnete Rolle zu. Diese findet am Ende eines Schuljahres in jedem Jahrgangsteam statt. Jedes Team überprüft und reflektiert hierbei Gelungenes und Schwachstellen aus dem jeweiligen Jahrgang rückblickend, um eine Weitergabe von Tipps und Tricks an den kommenden Jahrgang weiterzugeben. So können bereits unmittelbar nach den Sommerferien Jahresarbeitspläne fertiggestellt und Termine festgelegt werden.

7 Einige außerschulische Kooperationspartner im Bereich der Berufsorientierung



Zusammen entwickeln, gestalten, lernen!